



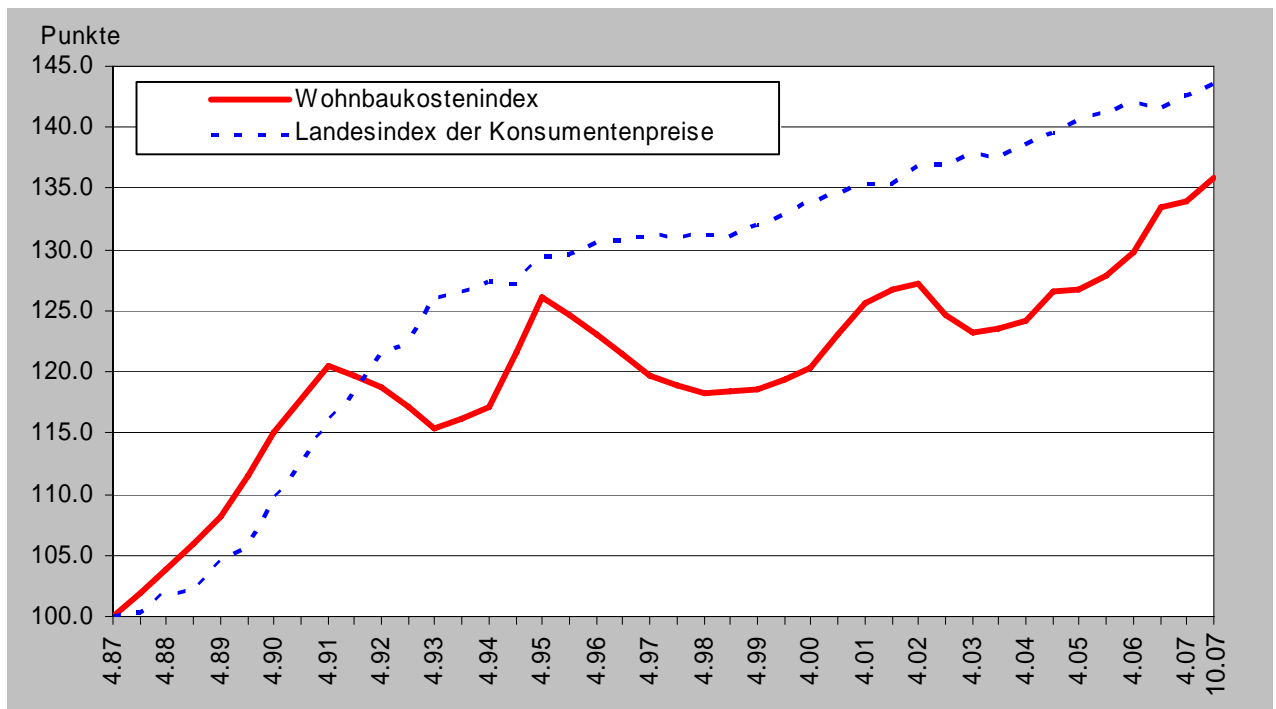
Baupreisindex vom Oktober 2007

Bern, 15. Januar 2008

Der fortgeschriebene **Berner Wohnbaukostenindex** (Basis 1987=100) der Statistikdienste hat am **1. Oktober 2007** den Stand von **135,9 Punkten** erreicht, was **gegenüber dem Vorjahreswert** von 133,5 Punkten einem **Anstieg um 1,8 %** entspricht. Im gleichen Zeitraum stieg der Landesindex der Konsumentenpreise um 1,3 %. Gegenüber dem Stand von April 2007 (133,9 Punkte) stieg der Index um 1,5 % an, wobei im Gegensatz zum Vorjahresvergleich diese Entwicklung auch saisonal beeinflusst ist.

Mit der Basis 1967=100 beläuft sich der Index auf 316,9 Punkte. Der Index mit Basis 1939=100 stieg auf 1156,5 Punkte.

Der Berner Index der Wohnbaukosten im Vergleich mit dem Landesindex der Konsumentenpreise (1987=100, seit 1. April 2001 fortgeschrieben)



Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt einen repräsentativen Baupreisindex für die gesamte Baubranche, der in die Bereiche Hochbau (mit den vier Bauwerksarten Neubau von Bürogebäuden, Neubau von Mehrfamilienhäusern, Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz sowie Renovation von Mehrfamilienhäusern) und Tiefbau (mit den beiden Bauwerksarten Neubau von Strassenteilstücken und Neubau von Unterführungen) gegliedert ist. Bei neuen Anwendungen empfehlen die Statistikdienste für den Raum Bern die nachfolgend dargestellten, vom BFS ermittelten Baupreisindizes der statistischen Grossregion Espace Mittelland (Kantone BE, SO, FR, NE, JU) zu verwenden.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise und Verbrauch

Der für die Fortschreibung des Berner Indexes der Wohnbaukosten relevante **Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland»** des BFS (Basis 1998=100) stieg im **Oktober 2007** auf den Stand von **119,2 Punkten**. Der **Index des gesamten Baugewerbes im Espace Mittelland** ist innert Jahresfrist **um 2,3 %** von 119,9 auf **122,7 Punkte angestiegen**. Die Indexstände und -entwicklungen der weiteren Bauwerksarten können der Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksarten – Espace Mittelland
(Oktober 1998=100)

Espace Mittelland	Oktober 2006	April 2007	Oktober 2007	Veränderung in %	
				Vorperiode	Vorjahr
Baugewerbe: Total	119.9	120.4	122.7	1.8	2.3
Hochbau	116.7	117.5	119.5	1.7	2.4
Neubau von Bürogebäuden	119.4	120.6	122.3	1.4	2.4
Neubau von Mehrfamilienhäusern	117.1	117.5	119.2	1.5	1.8
Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz ¹	107.8	108.8	110.5	1.5	2.5
Renovation von Mehrfamilienhäusern	115.1	116.3	118.7	2.1	3.1
Tiefbau	129.7	129.7	132.6	2.2	2.2
Neubau von Strassen	130.2	128.9	133.3	3.4	2.4
Neubau von Unterführungen ²	109.4	110.5	111.7	1.1	2.1

¹ Basis April 2003=100. Dieses Objekt gelangt nicht in die Hochberechnung des «Hochbau»

² Basis April 2001=100. Für die Aggregation wurde der Teilindex «Neubau von Unterführungen» auf Oktober 1998 umbasiert

Gegenüber dem Vorjahr war in sämtlichen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Der Hochbau stieg um 2,4 %, der Tiefbau um 2,2 %. Die stärkste Zunahme verzeichnete die Bauwerksart «Renovation von Mehrfamilienhäusern» mit 3,1 %, darin enthalten die Kostenarten «Elektroanlagen», «Ausbau 1» und «Honoreare» mit dem höchsten Zuwachs (je +4,5 %).

Der Anstieg der Baukosten zwischen Oktober 2006 und 2007 im Espace Mittelland lag in allen Bereichen unter dem Schweizer Mittel (Tabelle 2). Der höhere Gesamtindexstand im Espace Mittelland zeigt aber, dass hier die Baukosten seit 1998 insgesamt stärker angestiegen sind als in der gesamten Schweiz.

Tabelle 2: Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksarten – Schweiz
(Oktober 1998=100)

Schweiz	Oktober 2006	April 2007	Oktober 2007	Veränderung in %	
				Vorperiode	Vorjahr
Baugewerbe: Total	116.8	118.9	121.1	1.9	3.7
Hochbau	114.7	116.8	119.0	1.9	3.7
Neubau von Bürogebäuden	117.6	120.0	122.7	2.3	4.3
Neubau von Mehrfamilienhäusern	114.1	115.8	117.8	1.8	3.3
Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz ¹	106.8	108.9	110.5	1.5	3.5
Renovation von Mehrfamilienhäusern	114.3	117.0	119.1	1.8	4.1
Tiefbau	123.3	125.3	127.6	1.8	3.5
Neubau von Strassen	121.5	122.9	125.5	2.1	3.3
Neubau von Unterführungen ²	108.4	110.6	112.3	1.5	3.6

¹ Basis April 2003=100. Dieses Objekt gelangt nicht in die Hochberechnung des «Hochbau»

² Basis April 2001=100. Für die Aggregation wurde der Teilindex «Neubau von Unterführungen» auf Oktober 1998 umbasiert

Für die Berechnung der schweizerischen Baupreisindizes wendet das Bundesamt für Statistik das sogenannte Bauleistungspreisverfahren an: Erhoben werden Preise für ausgewählte Bauleistungen. Die Preise werden aus effektiv abgeschlossenen Verträgen entnommen. Die einzelnen Bauleistungen werden mit den entsprechenden Gewichten zu verschiedenen Bauwerksarten aggregiert.

Als Berechnungsgrundlage für den Berner Wohnbaukostenindex (Indexobjekt 1987) diente bis April 2001 ein 8-Familienhaus mit zwei 2½- und fünf 4½-Zimmer-Wohnungen sowie einer 5½-Zimmer-Wohnung; der umbaute Raum betrug 4 967 m³. Die Indexberechnungen beruhten auf Preiserhebungen (ohne Landerwerbskosten) des Hochbauamtes der Stadt Bern, wobei ausschliesslich Unternehmerofferten mit den üblichen Rabatten und Skonti berücksichtigt wurden. Seit dem Abschluss der eigenständigen Erhebung des Berner Indexes der Wohnbaukosten im April 2001 wird der Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland» des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Fortschreibung verwendet. Methodisch bedingt können keine Quadratmeter- und Kubikmeterpreise mehr ermittelt werden.